

# Bürgerbus kommt später ins Rollen

Von Christian Valek

**Ritterhude. Norbert Wellbrock ist ein geduldiger Mensch. Nur bei der Nahverkehrsentwicklung in seinem Ort wünscht sich der Vorsitzende des Ritterhuder Bürgerbus-Vereins mehr Tempo. Die Mitstreiter um Wellbrock warten weiterhin auf einen Konzessionsvertrag mit Weser-Ems-Bus, um voranzukommen. Und ohne Konzessionsvertrag gibt es keine Finanzierung und Bestellung des Bürgerbusses für Ritterhude.**

Was ist los? Die Firma Weser-Ems-Bus, die für den Bürgerbus eine Konzession geben möchte, steht in Verhandlungen mit der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen (LNVG). Bei den Verhandlungen geht es um Ausgleichszahlungen für die Schülerbeförderung und einen Verrechnungsschlüssel. Es müsse die Finanzierung von ÖPNV-Leistungen im Zusammenhang mit Linienverkehren und Bürgerbussen geklärt werden, teilt Angelika Theidig, Sprecherin von Weser-Ems-Bus, mit.

Eine Gesetzesnovelle zum Personenbeförderungsgesetz hat die Aktiven in Ritterhude vorläufig ausgebremst. "Das Thema hat eine Relevanz für alle Verkehrsbetriebe", erläutert Stefan Bendrien vom Zweckverband Bremen/Niedersachsen (ZVBN). Der Bürgerbus in Ritterhude sei bei den Gesprächen nur ein Nebenschauplatz. Bendrien bittet um Geduld: Erst nach und nach würden die Auswirkungen des Gesetzes geprüft.

Der Bürgerbus-Experte des ZVBN rechnet mit einer mehrmonatigen Verschiebung für den Busstart in Ritterhude. "Wenn man realistisch ist, kann man nicht vom Start Anfang Dezember ausgehen", dämpft er die Euphorie. Der Ritterhuder Bürgerbus könnte frühestens Mitte April unterwegs sein, so seine Einschätzung.

Trotz der aktuellen Situation gebe es keinen Grund, missmutig zu sein, ist Bendrien überzeugt. Der Bus würde im Frühling in Ritterhude starten, statt in der schlechten Jahreszeit. Das sei vor allem für die Busfahrer von Vorteil, glaubt er. Sie könnten sich bei guter Witterung mit dem neuen Wagen vertraut machen. Würde der Bus im Winter starten, könnte der Betrieb bei Eisglätte und Schnee die Fahrer zu stark fordern, so seine Befürchtung. Angesichts des Aufwands sei ein sanfter Start des Projektes sinnvoll, sagte Bendrien.

Die Freiwilligen im Bürgerbus-Verein nutzen die Wartezeit. Es stehen die ersten 13 Fahrer für das Projekt fest, berichtet Norbert Wellbrock. "Sie haben den Test beim TÜV bestanden." Weitere werden in den kommenden Wochen folgen. Zudem seien die Vereinsmitglieder damit beschäftigt, die von der Gemeinde Ritterhude zur Verfügung gestellten Räume am Klärwerk herzurichten. "Wir müssen dort entrümpeln und die Räume renovieren."